



Name:

Deutschland nach dem Krieg – eine kurze Geschichte der BRD und der DDR bis 1961

Lies die Aussagen zur geschichtlichen Entwicklung Deutschlands von 1945 bis 1961.

Notiere jeweils ganz rechts in der Tabelle ...

- ein **B**, wenn die Aussage nur auf die Bundesrepublik Deutschland zutrifft
- ein **D**, wenn die Aussage nur für die Deutsche Demokratische Republik gilt
- eine **2**, wenn beide deutsche Staaten damit gemeint sind

1.	Es gelten die sogenannten vier ‚Ds‘ von Potsdam (1945 von den Alliierten beschlossen): Denazifizierung, Demilitarisierung, Demokratisierung, Demontage.	
2.	Die drei westlichen Besatzungszonen teilen sich die USA, Großbritannien und Frankreich, ebenso West-Berlin.	
3.	Diese Besatzungszone sowie der Ostteil der Hauptstadt Berlin wird von der Sowjetunion besetzt und kontrolliert.	
4.	Der US-amerikanische Marshall-Plan wird 1948 als Wirtschaftshilfe vor allem als Hilfe zum Wiederaufbau angeboten.	
5.	1949 kommt es zur Staatsgründung mit neuer Verfassung, neuen staatlichen Organen, mit neuer Flagge und Nationalhymne.	
6.	Die staatlich gelenkte Planwirtschaft wird auf Basis der sozialistischen Gesellschaftsordnung eingeführt.	
7.	Das Wirtschaftssystem wird die Soziale Marktwirtschaft, die die Grundzüge des Kapitalismus mit der Idee des sozialen Ausgleichs in der Gesellschaft verbindet.	
8.	In einer knappen Abstimmung kommt es zur Wahl einer neuen Hauptstadt: Bonn am Rhein.	
9.	Die politische Entwicklung des neuen Staates wird im Grunde von nur einer Partei gelenkt.	
10.	Mehrere Parteien treten zur Bundestagswahl an, erster Bundeskanzler wird Konrad Adenauer, erster Bundespräsident Theodor Heuss.	
11.	In den 1950er-Jahren kommt es zum gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung (Wirtschaftswunder), unter anderem aufgrund der Währungsreform von 1948.	
12.	Auch wenn der neue Staat als souverän gilt, steht er immer noch unter dem deutlichen Einfluss einer Weltmacht.	



Name:

Kapitalismus und Sozialismus – die Grundideen

Lies die beiden Erklärungen und unterstreiche grün, was du im jeweiligen System gut, und rot, was du schlecht findest.

Kapitalismus

„Kapitalismus“ bezeichnet eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Die Firmen befinden sich in Privatbesitz von Unternehmer:innen. Dies kann eine Einzelperson sein, oder eine ganze Gruppe von Menschen, denen ein Unternehmen gehört. Sie besitzen alles, was man braucht, um Waren herzustellen oder Dienstleistungen anzubieten: Grundstücke, Firmengebäude, Maschinen, Geld etc. Die Unternehmer*innen legen fest, was entwickelt und produziert wird und zu welchem Preis sie es verkaufen. Ziel ist es, Gewinn zu machen und selbst immer wohlhabender zu werden. Oder das Unternehmen zu vergrößern und so immer einflussreicher zu werden.

Im Kapitalismus kann theoretisch jeder Unternehmer:in werden. Hierzu sind jedoch nicht nur gute Ideen und der Mut zum Unternehmertum nötig, sondern auch Geld. Wer also kein Kapital hat (eigenes oder geliehenes Geld, z.B. von Banken), um ein Produkt möglichst erfolgreich auf den Markt zu bringen, hat kaum Chancen auf ein eigenes Unternehmen oder darauf, Anteile an einer großen Firma zu kaufen und damit Geld zu verdienen.

Erfolgreiche Unternehmer:innen werden im Kapitalismus immer reicher, indem sie andere Menschen für sich arbeiten lassen. Diese enthalten für ihre Arbeit einen vereinbarten Lohn. Meist reicht der Lohn zum Leben, aber nicht dazu, selbst ein Vermögen anzusparen.

Sozialismus/Kommunismus

„Sozialismus“ ist eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der es kein Privateigentum gibt. Firmen, Wohnungen, Grund und Boden – alles gehört dem Staat und damit der Gemeinschaft.

Im Sozialismus legt der Staat meist nach einem langfristigen Plan fest, was in den Unternehmen hergestellt werden soll, beispielsweise wie viele Autos, wie viele Kleidungsstücke, welche Materialien für den Hausbau. Die Menschen können die produzierten Waren dann zu einem günstigen Preis kaufen, haben aber meist nicht die Auswahl zwischen mehreren Produkten. Stimmt die Planung nicht mit dem Bedarf in der Wirklichkeit überein, fehlen plötzlich Produkte. Sie können oft erst spät nachproduziert werden, weil die Produktion eben nach Plan verläuft.

Der Staat regelt auch alle weiteren wesentlichen Bereiche: beispielsweise die gesamte Lebensmittel-Erzeugung, die Anzahl der Wohnungs-Neubauten und wer dort einziehen darf; wer Abitur machen und studieren darf, wer an welchem Ort Urlaub machen darf.

Im Sozialismus sind im Alltag die Unterschiede zwischen den Menschen geringer: Niemand verdient extrem viel oder extrem wenig. Für alle gelten ähnliche Lebensbedingungen. Niemand soll ausgebeutet werden, und an den Erträgen der Produktion sollen alle teilhaben können. Und versorgt werden auch diejenigen, die nicht arbeiten können.



Name:

Kapitalismus und Sozialismus – die Grundideen

Kapitalismus	Sozialismus/Kommunismus
<p>In der frühen Zeit des Kapitalismus, zur Zeit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, mussten die Menschen noch unter erbärmlichen Bedingungen für die Unternehmer arbeiten. Armut und Elend breiteten sich aus.</p> <p>Seither hat sich vieles geändert: Heute greifen in kapitalistischen Ländern auch die Regierungen in manchen Bereichen ein: Beispielsweise gibt es Kranken- und Rentenversicherungen, Mindestlöhne, Arbeitsschutz- und Umweltschutzregelungen und vieles mehr. Bei den Gesetzen/Regelungen handelt es sich oft nur um Mindeststandards, mit denen Schäden vermieden werden sollen. Zum Beispiel zu schlechte Arbeitsbedingungen, willkürliche Entlassungen, Umweltschäden etc.</p> <p>Doch oberstes Ziel ist immer das Wachstum der Unternehmen und damit der gesamten Wirtschaft. Diesem Ziel werden andere, wünschenswerte Ziele oft untergeordnet.</p>	<p>Die Idee des Sozialismus entstand im 19. Jahrhundert. Wichtig wurde er in der Zeit der Industrialisierung, als Gegenbewegung gegen die Ausbeutung und Verelendung der Arbeiterschaft. Es entstanden Arbeiterbewegungen, Parteien, Gewerkschaften.</p> <p>Grundidee des Sozialismus ist eine sozial gerechte Wirtschafts- und Sozialordnung. Wie diese auszusehen hat, dazu gibt es sehr viele unterschiedliche Ideen. Entsprechend unterschiedlich sind sozialistische oder auch kommunistische Staaten heute organisiert.</p> <p>Allen gemeinsam ist das Problem, dass neue Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik fast ausbleiben und es auch sonst wenig Fortschritt gibt. Individuelle Anstrengungen, Risikobereitschaft und Anreize – wichtig für jede Entwicklung – fehlen im Sozialismus.</p> <p>Planungen und Regeln werden im Sozialismus oft mit verstärkter Kontrolle der Bürger und auch mit Gewalt durchgesetzt.</p>

Bonusaufgabe:

Markiere nun in beiden Texten blau, welche Aspekte auf unser heutiges Deutschland zutreffen – zum Beispiel am Rand der jeweiligen Zeile.



Name:

DDR-Leben unter der Lupe – Vision und Wirklichkeit

<p>Lies den Text der DDR-Hymne und kreuze unten Stichworte zur Zukunftsvision der DDR vom Zusammenleben der Menschen an, wie sie in der Hymne suggeriert wird.</p>	<p>Im Film erfährst du einiges über das Alltagsleben der Menschen in der DDR. Unterstreiche alles, was du dabei besonders schlimm findest.</p>
<p>1. Strophe Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt, laß uns dir zum Guten dienen, Deutschland, einig Vaterland. Alte Not gilt es zu zwingen*, denn es muß uns doch gelingen, daß die Sonne schön wie nie über Deutschland scheint.</p> <p>2. Strophe Glück und Friede sei beschieden** Deutschland, unserm Vaterland. Alle Welt sehnt sich nach Frieden, reicht den Völkern eure Hand.</p> <p>Wenn wir brüderlich uns einen, schlagen wir des Volkes Feind. Laßt das Licht des Friedens scheinen, daß nie eine Mutter mehr ihren Sohn beweint.</p> <p>3. Strophe Laßt uns pflügen, laßt uns bauen, lernt und schafft wie nie zuvor, und der eignen Kraft vertrauend, steigt ein frei Geschlecht*** empor. Deutsche Jugend, bestes Streben unsres Volks in dir vereint, wirst du Deutschlands neues Leben. Und die Sonne schön wie nie über Deutschland scheint.</p> <p>Wörterklärungen: * zwingen = bewältigen, überwinden ** sei beschieden = sei dein Schicksal, deine Bestimmung *** frei Geschlecht = freie Generation, freie Familie</p>	<p>Die DDR-Bürger und Bürgerinnen dürfen nur bestimmte Radio-Sender hören, denn sogenannte West-Sender sind verboten. Hört man sie trotzdem, wird das bestraft.</p> <p>Passt dem Staat die Frisur von Jugendlichen für besondere Anlässe nicht, werden sie mit Gewalt gezwungen, sich die Haare schneiden zu lassen.</p> <p>Nur wer sich den politischen Vorstellungen des Staates vollständig anpasst, kann die gewünschte Berufsausbildung machen oder studieren. Wer das nicht tut, erhält Arbeits- oder Studienverbot.</p> <p>Am 13. August 1961 riegelt die DDR ihre Grenzen nach Westen vollständig ab, quer durch Berlin wird die Mauer gebaut. Eine Ausreise nach Westdeutschland ist ab sofort verboten.</p> <p>Wer versucht, die Grenze der DDR ohne Erlaubnis zu überschreiten, kann erschossen werden. Im ersten Jahr des Mauerbaus sterben so 24 Menschen.</p> <p>Jeder Kontakt zwischen zerrissenen Familien in Ost und West ist verboten.</p> <p>Kinder von Staatsfeinden der DDR werden ihren Eltern weggenommen und in ein sogenanntes Erziehungsheim gesteckt.</p> <p>Wer anderen hilft, die innerdeutsche Grenze zu überwinden, z. B. durch den Bau eines Tunnels unter der Berliner Mauer hindurch, wird hart bestraft.</p> <p>Überall bespitzeln Mitglieder der Staatssicherheit / des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) die Menschen, um der Regierung die vollständige Kontrolle über die Bevölkerung der DDR zu sichern.</p> <p>Anmerkung: Dies sind nur einige wenige Beispiele aus dem Film.</p>



Name:

DDR-Leben unter der Lupe – Vision und Wirklichkeit

- | | | |
|--|-------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> friedlich | <input type="checkbox"/> schön | <input type="checkbox"/> demokratisch |
| <input type="checkbox"/> strebsam | <input type="checkbox"/> wohlhabend | <input type="checkbox"/> frei |
| <input type="checkbox"/> sozialistisch | <input type="checkbox"/> wehrhaft | <input type="checkbox"/> gut |
| <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> brüderlich | <input type="checkbox"/> fleißig |

Was fällt dir auf, wenn du den Text der Hymne – also die Vision des DDR-Staates – mit der politischen Wirklichkeit vergleichst?



Name:

Fünf „Kinder der Mauer“ – fünf Schicksale

Im Film wird von den fünf Kinderschicksalen von Peter Drauschke, Hartmut Richter, Rudi Thurow, Liane Weinstein und Bärbel Dalichow erzählt. Trage bei den untenstehenden Kurzbeschreibungen jeweils die richtigen Anfangsbuchstaben der Personennamen ein (z. B. **PD** für **P**eter **D**rauschke ...).

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ befindet sich am Tag des Mauerbaus als Kleinkind bei den Großeltern in Ostberlin ▪ die Eltern renovieren gerade eine Wohnung im Westteil der Stadt ▪ dorthin darf das Kind zunächst nicht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verliert seine Eltern bei Bombenangriffen im Krieg ▪ wird als Waisenkind von Verwandten erzogen und dabei brutal misshandelt ▪ der Onkel ist Genosse der DDR-Staatspartei SED 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ist Kind eines Seefahrers in Hamburg und besucht dort die Schule ▪ hat mit 18 Jahren nach der Erfahrung des Krieges große Ziele: die Welt verändern, die Welt verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aus Furcht vor einer Bestrafung bleiben die Eltern im Westen ▪ sie versuchen später, ihr Kind mittels eines Tunnels unter der Mauer zu sich zu holen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ um seine Zukunft zu sichern, wird er mit 18 Jahren Grenzsoldat ▪ die NVA (Nationale Volksarmee der DDR) wird neue Heimat und Familie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fühlt sich von den Ideen des Kommunismus angesprochen ▪ verbringt einige Sommer in DDR-Jugendlagern ▪ geht nach dem Mauerbau mit einem Freund in den Osten 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ist als Schüler Klassensprecher und Thälmann-Pionier (Mitglied der DDR-Jugendorganisation) ▪ befindet sich beim Mauerbau in Westberlin und kann nach drei Tagen zurück in den Ostteil der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hält es ab 1962 nicht mehr in der DDR aus ▪ beschließt, den Schießbefehl nicht durchzuführen und in den Westen zu flüchten 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unter dramatischen Umständen gelingt die Flucht in die Bundesrepublik ▪ kann dann ein neues Leben in West-Berlin beginnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ der Fluchtplan scheitert ▪ viele Beteiligte – so auch die Großeltern – werden verhaftet ▪ das Kind kommt ins Kinderheim und sieht seine Eltern erst im Alter von elf Jahren wieder 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hilft später anderen DDR-Bürgern und Bürgerinnen bei deren Flucht in die Bundesrepublik Deutschland ▪ soll daher von der Stasi (DDR-Staatssicherheit) liquidiert – also umgebracht – werden, was nicht gelingt ▪ erhält in Westdeutschland das Bundesverdienstkreuz 			

Stell dir vor, du könntest eines der fünf „Kinder der Mauer“ interviewen:

Wen würdest du ansprechen? Was würde dich am meisten interessieren? Was würdest du fragen?



Wir Kinder der Mauer (Reihe)

Folge 1 (Film)

planet-schule.de/x/mauer1

Name:

Lösungen der Arbeitsblätter

Arbeitsblatt 1

Deutschland nach dem Krieg – eine kurze Geschichte der BRD und der DDR bis 1961

Lies die Aussagen zur geschichtlichen Entwicklung Deutschlands von 1945 bis 1961.

Notiere jeweils ganz rechts in der Tabelle ...

- ein B, wenn die Aussage nur auf die Bundesrepublik Deutschland zutrifft
- ein D, wenn die Aussage nur für die Deutsche Demokratische Republik gilt
- eine 2, wenn beide deutsche Staaten damit gemeint sind

1.	Es gelten die sogenannten vier ‚Ds‘ von Potsdam (1945 von den Alliierten beschlossen): Denazifizierung, Demilitarisierung, Demokratisierung, Demontage.	2
2.	Die drei westlichen Besatzungszonen teilen sich die USA, Großbritannien und Frankreich, ebenso West-Berlin.	B
3.	Diese Besatzungszone sowie der Ostteil der Hauptstadt Berlin wird von der Sowjetunion besetzt und kontrolliert.	D
4.	Der US-amerikanische Marshall-Plan wird 1948 als Wirtschaftshilfe vor allem als Hilfe zum Wiederaufbau angeboten.	2
5.	1949 kommt es zur Staatsgründung mit neuer Verfassung, neuen staatlichen Organen, mit neuer Flagge und Nationalhymne.	2
6.	Die staatlich gelenkte Planwirtschaft wird auf Basis der sozialistischen Gesellschaftsordnung eingeführt.	D
7.	Das Wirtschaftssystem wird die Soziale Marktwirtschaft, die die Grundzüge des Kapitalismus mit der Idee des sozialen Ausgleichs in der Gesellschaft verbindet.	B
8.	In einer knappen Abstimmung kommt es zur Wahl einer neuen Hauptstadt: Bonn am Rhein.	B
9.	Die politische Entwicklung des neuen Staates wird im Grunde von nur einer Partei gelenkt.	D
10.	Mehrere Parteien treten zur Bundestagswahl an, erster Bundeskanzler wird Konrad Adenauer, erster Bundespräsident Theodor Heuss.	B
11.	In den 1950er-Jahren kommt es zum gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung (Wirtschaftswunder), unter anderem aufgrund der Währungsreform von 1948.	B
12.	Auch wenn der neue Staat als souverän gilt, steht er immer noch unter dem deutlichen Einfluss einer Weltmacht.	2



Wir Kinder der Mauer (Reihe)
Folge 1 (Film)
planet-schule.de/x/mauer1
Name:

Arbeitsblatt 4 Fünf „Kinder der Mauer“ – fünf Schicksale

Links, von oben nach unten:

LW
PD
RT
HR
RT
RT

Rechts, von oben nach unten:

RT
LW
PD
RT
LW



Wir Kinder der Mauer (Reihe)

Folge 1 (Film)

planet-schule.de/x/mauer1

Name:

Tabellarischer Unterrichtsverlauf

Phase/Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg 10'	Wiederholungsquiz: Geschichte Deutschlands 1945 - 1961	Plenum, alt. Einzelarbeit	Arbeitsblatt 1, ggf. als PPT
Erarbeitung 1 15'	Begriffe ‚Kapitalismus‘ und ‚Sozialismus‘	Einzel- oder Partnerarbeit	Arbeitsblatt 2
Erarbeitung 2 40'	Einspielen des Films nach Einlesen in die Aufgabenformen	Einzelarbeit	Arbeitsblätter 3 und 4
Sicherung 15'	Kurzbesprechung zum Film, Korrektur bzw. Ergänzung der Arbeitsaufgaben	Plenum, Einzelarbeit	Lösungsblätter
Reflexion 10'	Inhaltsreflexion zur historischen Bedeutung der Auseinandersetzung mit der Thematik	Plenum, alt. mit kurzer Partnerarbeit	-